



Bekanntnis von Charlevoix zu innovativer Entwicklungsfinanzierung

Wir, die Staats- und Regierungschefs der G7, erkennen an, wie wichtig öffentliche Gelder einschließlich öffentlicher Entwicklungsleistungen und Mobilisierung einheimischer Ressourcen für nachhaltige Entwicklung sind. Wir erkennen ferner an, dass das verfügbare öffentliche Kapital allein nicht ausreicht, um wirtschaftliches Wachstum und nachhaltige Entwicklung so zu fördern, dass allen Menschen aus der Armut herausgeholfen werden kann, und auf die Bestrebungen der Ziele für nachhaltige Entwicklung und der Agenda 2030 hinzuwirken. Die Entwicklungslandschaft hat sich in den vergangenen Jahren erheblich verändert, und die G7 kann nun neue globale Handlungsspielräume nutzen. Neue Quellen einheimischer und internationaler privater Finanzierung, die die Mittel der öffentlichen Hand ergänzen, entstehen ebenso wie innovative Lösungen für nachhaltige Entwicklung und inklusives Wirtschaftswachstum und neue Instrumente, Technologien und partnerschaftliche Ansätze wie in der Aktionsagenda von Addis Abeba niedergelegt.

Die Mitglieder der G7 leisten den größten Beitrag zur öffentlichen Entwicklungshilfe und verfügen gemeinsam über den Löwenanteil des privaten Kapitalvermögens. Wir haben daher die einzigartige Möglichkeit, die Dynamik für die Gestaltung zukunftsfähiger Lösungen der Entwicklungsfinanzierung zu katalysieren, bahnbrechende Allianzen zu schmieden und Beiträge verschiedener Partner zu aktivieren. Wichtig ist, dass diese Bemühungen sich gegen Ungleichheit richten und unseren gemeinsamen Wohlstand stärken – vor allem für die Schwächsten –, damit Armut erfolgreich bekämpft und nachhaltige Entwicklung erreicht werden kann.

Neue Investitionen im Bereich Entwicklungsfinanzierung sollten die Widerstandsfähigkeit insgesamt stärken und Maßnahmen der humanitären Hilfe ergänzen. Transparenz und die Förderung verantwortlicher und geschlechtersensibler Entwicklungsinvestitionen, die die Prioritäten der Partner unterstützen, sind für die Verwirklichung einer nachhaltigen Entwicklung von zentraler Bedeutung. Darüber hinaus sollten bilaterale und multilaterale Entwicklungsinstitutionen die Gleichstellung der Geschlechter und die wirtschaftliche Mitgestaltungsmacht von Frauen fördern.

Wir, die Staats- und Regierungschefs der G7, verpflichten uns, eine Führungsrolle bei der Förderung innovativer Finanzierungsmöglichkeiten für die internationale Entwicklung sowie bei der Stärkung der Geschlechtergerechtigkeit und der wirtschaftlichen Mitgestaltungsmacht von Frauen einzunehmen, indem wir

innovative Finanzierungsansätze unterstützen, um bessere Ergebnisse der nachhaltigen Entwicklung zu erreichen und Mittel freizusetzen, etwa Beispiel Crowdfunding, Mischfinanzierung, Instrumente zur Risikominderung und Partnerschaften mit Investoren. Dadurch werden Chancen auf ein Wirtschaftswachstum geschaffen, von dem alle Menschen profitieren, auch die

Ärmsten und Schwächsten. Wir werden auf die Umsetzung der Grundsätze der Mischfinanzierung des Entwicklungshilfesausschusses der OECD (OECD-DAC Blended Finance Principles) hinarbeiten und dabei auch mehr Transparenz und Rechenschaftspflicht für Mischfinanzierungsprojekte fördern.

neue internationale Entwicklungspartnerschaften ebenso fördern wie Kapazitäten zur verstärkten Mobilisierung von Investitionen des Privatsektors in nachhaltige internationale Entwicklung, mit besonderem Schwerpunkt auf inklusivem Wachstum. Wir begrüßen freiwillige Initiativen lokaler und internationaler institutioneller Anleger, gemeinnütziger Organisationen und Partnern aus dem Privatsektor, um Möglichkeiten für Partnerschaften voranzutreiben und gangbare Wege zur Steigerung nachhaltiger und langfristiger hochwertiger Investitionen auszuloten, um weitere Mittel für eine nachhaltige internationale Entwicklung zu mobilisieren.

Möglichkeiten ausloten, die wirtschaftliche Widerstandsfähigkeit schutzbedürftiger Entwicklungsländer zu stärken und Extremwetterereignissen und anderen Gefahren wirksam zu begegnen. Wir werden weiterhin innovative Finanzierungsansätze wie eine Risikoabsicherung zur Stärkung der Widerstandsfähigkeit gefährdeter Entwicklungsländer einschließlich der kleinen Inselstaaten unter ihnen fördern und auf bestehenden G7-Initiativen aufbauen. Wir unterstützen die Erörterung von Lösungen der Risikofinanzierung und -absicherung und unterstreichen, wie wichtig es ist, dass im Rahmen solcher Initiativen die Geschlechterperspektive berücksichtigt wird.

eine Informationsgrundlage für den Einsatz öffentlicher Gelder in innovativen Finanzierungen stärken wollen, einschließlich der Auswirkungen auf die Gleichstellung der Geschlechter, und dabei Bemühungen um die Mobilisierung innerstaatlicher Mittel vorantreiben. Wir sind bestrebt, effektive Steuersysteme und funktionsfähige Banken- und Finanzsysteme zu unterstützen. Wir rufen die multilateralen Entwicklungsbanken auf, enger mit den nationalen Finanzmärkten zusammenzuarbeiten, wo immer möglich in der einheimischen Währung, um die Märkte vor Ort aufzubauen.

bekräftigen, dass die bilateralen Entwicklungsfinanzierungsinstitute (DFIs) wichtige Akteure sind, wenn es darum geht, private Finanzmittel, auch für die Förderung hochwertiger Infrastruktur und hochwertiger Projekte, zur Erreichung nachhaltiger Entwicklungsergebnisse zu mobilisieren, ohne sie jedoch zu ersetzen. Wir unterstützen die Erarbeitung eines Pakets hochrangiger Grundsätze zur Entwicklungsfinanzierung. Wir werden uns dafür einsetzen, dass internationale bewährte Verfahren eingehalten werden, und zwar auch in Bezug auf Transparenz, Rechtsstaatlichkeit, solide Unternehmensführung, Menschen- und Arbeitsrechte, Umwelt- und Sozialstandards, wirtschaftliche Leistungsfähigkeit hinsichtlich Lebenszykluskosten, Widerstandsfähigkeit gegenüber Risiken wie Naturkatastrophen, Begünstigung der Ansiedlung neuer Wirtschaftszweige und Anwerbung privater Investitionen, Weitergabe von Fachwissen, offene und nicht- exklusive Nutzung von Infrastruktur sowie nachhaltige und verantwortungsvolle Finanzierung für Empfängerländer.

anerkennen, dass der Zugang zu Kapital ein wichtiges Instrument für die Stärkung der wirtschaftlichen Mitgestaltungsmacht von Frauen ist. Wir begrüßen die Initiative einer Gruppe von DFIs, sich zur Mobilisierung von 3 Milliarden

US- Dollar, vorrangig aus privaten Quellen, zu verpflichten, um unternehmerische Aktivitäten zu unterstützen, die Frauen in Entwicklungsländern Zugang zu Führungskompetenz, hochwertige Beschäftigung, Finanzmittel, Unternehmensförderung sowie Produkte und Dienstleistungen verschaffen, die die wirtschaftliche Teilhabe von Frauen und ihre Zugangsmöglichkeiten verbessern.

Programme der Entwicklungsfinanzierung zu unterstützen, die darauf gerichtet sind, die wirtschaftliche Mitgestaltungsmacht von Frauen und die Geschlechtergerechtigkeit voranzubringen, und dabei die sich wechselseitig verstärkenden Werte von wirtschaftlichem Wohlstand und Stabilität in Partnerländern zu fördern, und zwar auch, indem Zugang zu Kapital, Arbeitsplätzen, Fertigkeiten und Dienstleistungen, die Frauen mehr wirtschaftliche Möglichkeiten eröffnen, gewährt wird.